



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 9, 28b - 36

„Etwa acht Tage nach diesen Reden nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija“.

### So 24.02.13 – 2.FASTENSONNTAG

**8.30 – Heilige Messe – Für + Mutter**

**10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde**

**16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8**

**Mo 25.02.13:** 8.15 – Heilige Messe – GULFv.W – Für ++ Schwestern  
Distrikt – USA; 18.00 – Heilige Messe

**Di 26.02.13:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe – Für + Mutter

**Mi 27.02.13:** 8.15 – Heilige Messe – Für + P. Anton Hommer OMI;

18.00 – Heilige Messe – Zum 35.Todes-Jahrestag von + Irene

**Do 28.02.13:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

**Fr 1.03.13:** 8.15 – GULFv.W – Heilige Messe für ++ Sr. Distrikt Belgien;

**+++ 17.30 – Kreuzweg +++;** 18.00 – Heilige Messe – Zum 35.Todes-  
Jahrestag von ++ Irene und Ignaz

**Sa 2.03.13:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

**18.00 – Vorabendmesse – Für + Fr. Ingeborg Trattng, Villach**

### So 3.03.13 – 3. FASTENSONNTAG

**8.30 – Heilige Messe**

**10.00 – Für die Pfarrgemeinde – Gregorianik Schola der Pfarre  
Gartenstadt – Missa adventus et quadragesimae**

⇒ Kanzlei Di u. Sa 10.00 – 11.45; Fr 15.30 – 17.00

⇒ Gottesdienst Rennweg – Di 8.00

⇒ Anima – Mi 9.00 – 11.00 – Seminar

⇒ Kleruskonferenz – Mi 16.00, Pfarre Döbling

⇒ Seniorenclub – Do 14.00

## Ausgelegt! Lukas 9, 28b - 36

Man soll es nicht glauben: Die Jünger machen eine überwältigende Gotteserfahrung – und machen nichts draus! Jedenfalls nichts Sinnvolles: Petrus, der Fischer, schwingt sich zum Baumeister auf, die anderen geraten in Panik, und als es wieder in die Mühen der Ebene zurückgeht, sagen die Jünger gar nichts mehr. Nicht mal ihren Mitjüngern, die vielleicht auf so eine Erfahrung hoffen.

Dieses Unglaubliche ist Alltag in meinem Glauben: Es geschieht etwas Gutes, weitreichend Beglückendes in meinem Leben – aber in mir geschieht nichts. Vielleicht mache ich mal eine flapsige Bemerkung, bin ein bisschen angerührt – und der Rest ist Schweigen. Aber das Evangelium des Lukas endet hier nicht. Im Licht von Ostern erinnern sich die Jünger. Jetzt erst können sie sprechen von dem, was sie gesehen haben, können annehmen, was Gott ihnen geschenkt hat – die Erfahrung von göttlicher Nähe und den Auftrag, der damit verbunden ist: Hört auf meinen Sohn, folgt ihm und tut, was er getan hat. Gott schenkt uns immer wieder liebevolle Zeichen seiner Nähe – und oft nehmen wir sie kaum wahr. Und doch sollen sie fruchtbar werden für unser Handeln. Die Fastenzeit lädt uns ein, aufmerksam zu werden für diese Zeichen in dieser Zeit: Für die kurzen Momente, wo die ernüchternde Wirklichkeit verklärt wird, und alles ganz klar wird.

*Christina Bramkamp*



**Was wollte Jesus auf dem Berg?** Er stieg nicht auf den Tabor, um sich verklären zu lassen. Jesus stieg mit den drei Jüngern auf den Berg, um zu beten. Die Verklärung geschieht an Jesus, während er betet; beim Gebet erstrahlt aus dem Innern der

*menschlichen Wirklichkeit Jesu die göttliche Herrlichkeit hervor, da er sich im Gebet innig mit dem Vater verbindet. Die Jünger können Zeugen der Verklärung sein, weil sie Teilnehmer des Gebets Jesu waren. Und auch wir werden Zugang zum Geheimnis Jesu finden, wenn wir beten.*